

## **ISOMetrics lang**

Der ISOMetrics Fragebogen wurde ursprünglich 1996 von Willumeit, Gediga & Hamborg an der Universität Osnabrück als Werkzeug zur Evaluation von Software-Produkten gemäss der Norm DIN EN ISO 9241 Teil 10 (heute Teil 110) entwickelt.

Dieses Verfahren kann sowohl für die summative als auch die qualitative, gestaltungsunterstützende Evaluation einer Software eingesetzt werden. Die Langversion des ISOMetrics-Fragebogen ist eher für eine formative Evaluation gedacht. Für summative Evaluationen empfiehlt sich dagegen die Kurzversion des ISOMetrics-Fragebogens, was in erster Linie am zeitlichen Aufwand liegt, da in der Langversion zusätzlich zu jeder Frage Kommentare abgegeben werden sollten.

## **Ablauf / praktisches Beispiel**

Da der ISOMetrics-Fragebogen ebenso wie die ISO-Norm 9241-110 nicht ausschliesslich auf den Einsatz für Webseiten ausgelegt ist, empfiehlt sich folgender Testablauf:

- (Selektion der zutreffenden Fragen des Standardfragebogens und ggf. Ableitung eigener, zusätzlicher Fragen aus der Norm)
- (Zusammenfassen der Fragen zu einem Fragebogen)
- Erkunden der Webseite (explorativ oder anhand von gezielten Aufgaben)
- Bewertung anhand des Fragebogens
- Auswerten der Ergebnisse und Kommentare (aufgrund der Kommentarfelder ist die Auswertung zeitlich umfangreicher als bei der Kurzversion)

## **Potentielle Erkenntnisse**

Mittels das ISOMetrics-Fragebogen können grundlegende Fehler im Dialogdesign aufgedeckt werden. Es empfiehlt sich allerdings die Langversion gegebenenfalls erst im Rahmen finaler Tests einzusetzen, da die Auswertung zeitintensiver ist als bei der Kurzversion. Setzt man den Fragebogen ISOMetrics in Kombination mit Usability Tests oder anderen Evaluationsmethoden ein, so genügt es in der Regel die Kurzversion des Fragebogens zu verwenden.